

Dresdner Volkszeitung

Haupt- und Verlags-Office: Dresden, Neumarkt-Str. 12/13.

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Verleger: Carl Neubert, Dresden.

Abonnementspreis einschließlich Briefporto monatlich 6,00 M., durch die Post bezogen vierteljährlich 18,00 M., unter Kreuzband für Deutschland monatlich 8,50 M., Einzelnummer 30 Pf.

Schriftleitung: Neumarkt-Platz 10, Tel. 25261. Druckzeitung nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Geschäftsstelle: Neumarkt-Platz 10, Tel. 25261. Geschäftszeit von 7 Uhr morgens bis 6 Uhr nachts.

Anzeigenpreis: die gesetzlich vorgeschriebene 200 M., Familienanzeigen 1,50 M., die gesetzlich vorgeschriebene 4,50 M. Bei mehrmaliger Aufgabefähigkeit. Anzeigen sind im Voraus zu bezahlen. Eine Verpfändung auf Kautionsantrag vorbehalten. Für Preisänderungen 10 Pf.

Nr. 123

Dresden, Montag den 30. Mai 1921

32. Jahrg.

Der 1917 bereitete Friede

Von Philipp Scheidemann

Auf den Seiten 9/10 meiner Schrift: „Bald, Kaiser Sozialdemokratie“ ist zu lesen:

Am 12. Juli 1917 hatte unter Wiener Boten, Graf Wedel, ein Telegramm an das Auswärtige Amt, in dem er Mitteilungen über die Friedenspropaganda machte, die von Wien aus betrieben wurde. Der Kaiser las das Telegramm, machte verschiedene Randbemerkungen dazu und schrieb darunter einige Zettel, aus denen hervorgeht, daß ihm der Generaloberst von Pleßien ein a n o n y m e s (!) Schreiben folgenden Inhalts übermittelte hatte:

Schon seit Mitte des Jahres berührten ganz offen persönliche Kreise den Sturz des Kaisers durch eine nationale Revolution in dem Zusammenhang Englands. England wird jetzt in seiner Todesangst den Kaiser in seiner Wanklage sehr schnell und als letztes Mittel zur Rettung einen Druck auf Deutschland ausüben, um einen baldigen Frieden herbeizuführen. Der Kaiser Reich, wie ich ihm so mit England steht. Gortens will die Regierung bei uns, wobei der Kaiser von England weiß und was er bewegt.

Generaloberst von Pleßien, der sich mit derselben Angelegenheit beschäftigt und dabei sagt, daß der Kaiser v. Pleßien dem Kaiser den Reichstag das annehmen. Pleßien in der Kreuzzeitung eine Erklärung, in der er sagt:

Ich habe mit der Behandlung des kaiserlichen Friedensangebots durch den Kaiser Reichstag nie das geringste zu tun gehabt. Ein anonymer Schreiben habe ich niemals der Regierung vorgelegt, am allerwenigsten es dem Kaiser unterbreitet. Ich war dem Kaiser Reichstag als Generaloberst und dem Kaiser Reichstag als Generaloberst, einen „Hauptgeneral“ in der Freimurerei niemals gewesen.

Ich mache ausdrücklich darauf aufmerksam, daß der Generaloberst v. Pleßien gegen meine Schrift kein Wort sagt. Trotzdem erscheint es mir angebracht, auf die Sache zurückzukommen, weil ich mich in meiner Schrift der größten Zurückhaltung bedient habe und nicht alle Einzelheiten beibringen konnte, folange ich der Meinung bin, daß eine literarische Darstellung meinen Zweck zu erreichen. Mein Zweck war und ist der, dem deutschen Volk zu zeigen, wie es im Kriege von den verschiedenen Wankträgern umgeben und — wie ich überzeugt bin — dadurch auch um einen Frieden der Verteidigung gebracht worden ist.

Ich lasse hier das ganze Kapitel, in dem Herr v. Pleßien dem Kaiser selbst genannt wird, folgen. Die Randbemerkungen stammen von der Hand des Verfassers Wilhelm.

12. 7. 17. Reichsminister Wedel, Wien, an das Auswärtige Amt. Eingegangen Berlin am selben Tage.

Von Reichsminister Wedel, in der Regel autorisiertes Schreiben wird mir folgendes mitgeteilt: In der Schweiz sei eine Propaganda eingeleitet, daß Wien den Frieden vermitteln solle. Die Propaganda werde von hoher Stelle begünstigt. Frankreich sei einverstanden. Gehe lange aber, daß Wien erst Ordnung im eigenen Hause mache und Österreich Reichstag herbeiführt, um selbst friedensfähig zu sein. Kaiser Reichstag hat die Anweisung erhalten, die Sache dem Kaiser Reichstag zu übermitteln. Graf Cernau hat die Sache dem Kaiser Reichstag zu übermitteln. Graf Cernau hat die Sache dem Kaiser Reichstag zu übermitteln.

12. 7. 17. Reichsminister Wedel, Wien, an das Auswärtige Amt. Eingegangen Berlin am selben Tage.

Von Reichsminister Wedel, in der Regel autorisiertes Schreiben wird mir folgendes mitgeteilt: In der Schweiz sei eine Propaganda eingeleitet, daß Wien den Frieden vermitteln solle. Die Propaganda werde von hoher Stelle begünstigt. Frankreich sei einverstanden. Gehe lange aber, daß Wien erst Ordnung im eigenen Hause mache und Österreich Reichstag herbeiführt, um selbst friedensfähig zu sein. Kaiser Reichstag hat die Anweisung erhalten, die Sache dem Kaiser Reichstag zu übermitteln. Graf Cernau hat die Sache dem Kaiser Reichstag zu übermitteln.

12. 7. 17. Reichsminister Wedel, Wien, an das Auswärtige Amt. Eingegangen Berlin am selben Tage.

Von Reichsminister Wedel, in der Regel autorisiertes Schreiben wird mir folgendes mitgeteilt: In der Schweiz sei eine Propaganda eingeleitet, daß Wien den Frieden vermitteln solle. Die Propaganda werde von hoher Stelle begünstigt. Frankreich sei einverstanden. Gehe lange aber, daß Wien erst Ordnung im eigenen Hause mache und Österreich Reichstag herbeiführt, um selbst friedensfähig zu sein. Kaiser Reichstag hat die Anweisung erhalten, die Sache dem Kaiser Reichstag zu übermitteln. Graf Cernau hat die Sache dem Kaiser Reichstag zu übermitteln.

12. 7. 17. Reichsminister Wedel, Wien, an das Auswärtige Amt. Eingegangen Berlin am selben Tage.

Von Reichsminister Wedel, in der Regel autorisiertes Schreiben wird mir folgendes mitgeteilt: In der Schweiz sei eine Propaganda eingeleitet, daß Wien den Frieden vermitteln solle. Die Propaganda werde von hoher Stelle begünstigt. Frankreich sei einverstanden. Gehe lange aber, daß Wien erst Ordnung im eigenen Hause mache und Österreich Reichstag herbeiführt, um selbst friedensfähig zu sein. Kaiser Reichstag hat die Anweisung erhalten, die Sache dem Kaiser Reichstag zu übermitteln. Graf Cernau hat die Sache dem Kaiser Reichstag zu übermitteln.

12. 7. 17. Reichsminister Wedel, Wien, an das Auswärtige Amt. Eingegangen Berlin am selben Tage.

Von Reichsminister Wedel, in der Regel autorisiertes Schreiben wird mir folgendes mitgeteilt: In der Schweiz sei eine Propaganda eingeleitet, daß Wien den Frieden vermitteln solle. Die Propaganda werde von hoher Stelle begünstigt. Frankreich sei einverstanden. Gehe lange aber, daß Wien erst Ordnung im eigenen Hause mache und Österreich Reichstag herbeiführt, um selbst friedensfähig zu sein. Kaiser Reichstag hat die Anweisung erhalten, die Sache dem Kaiser Reichstag zu übermitteln. Graf Cernau hat die Sache dem Kaiser Reichstag zu übermitteln.

12. 7. 17. Reichsminister Wedel, Wien, an das Auswärtige Amt. Eingegangen Berlin am selben Tage.

Von Reichsminister Wedel, in der Regel autorisiertes Schreiben wird mir folgendes mitgeteilt: In der Schweiz sei eine Propaganda eingeleitet, daß Wien den Frieden vermitteln solle. Die Propaganda werde von hoher Stelle begünstigt. Frankreich sei einverstanden. Gehe lange aber, daß Wien erst Ordnung im eigenen Hause mache und Österreich Reichstag herbeiführt, um selbst friedensfähig zu sein. Kaiser Reichstag hat die Anweisung erhalten, die Sache dem Kaiser Reichstag zu übermitteln. Graf Cernau hat die Sache dem Kaiser Reichstag zu übermitteln.

andernfalls müßte ja ein ganz gewissermaßen unfriedensliebendes das Recht gehabt haben, dieselbe mit dem Kaiser zu verfahren und ihn zu bestrafen. Für angefangenen hätte ich das selbst nicht geirrt.

Aber auch in diesem Falle ist es doch sehr unwahrscheinlich, daß der Kaiser mit v. Pleßien, der zu seiner unmittelbaren Umgebung gehörte, über das anonymer Schreiben nicht gesprochen haben sollte.

Vollkommene Klarheit über die Rollen, die die Herren Zimmermann, v. Mühlmann, v. Pleßien und andre in jener kritischen Zeit gespielt haben, muß die Untersuchung ergeben, von der ich wünsche, daß sie endlich einmal zum Abschluß gebracht wird.

Neue bayerische Schwierigkeiten?

Berlin, 29. Mai. Das Reichsministerium ist am Sonntagabend in einer Sitzung zusammengetreten. Wie die Berliner Montagmorgen hört, waren die Beratungen ausschließlich den Fragen gewidmet. Das Wort schließt daraus, daß am Sonntag Reichsministerungen ernstlich nicht stattgefunden haben, daß die Haltung Bayerns in der Frage der Einmischung die trügliche Tarnung dieser Punkte des Ultimatum's gescheitert und eine zweite, um nicht zu sagen, bedeutendere Situation herbeizuführen droht. Eine amtliche Mitteilung über das Ergebnis des gestrigen Kabinettsrats ist nicht ausgegeben worden. Die Berliner Montagmorgen berichtet weiter, daß Ministerpräsident Dr. von Raue angeblich mit der englischen Vertretung in München im Verbindung steht und verhandelt. Bayern sei bereit, eine bestimmte Anzahl von Sämereien und Leinwand abzugeben. Die Forderung der Einmischung aber werde nicht vorzuziehen, weil für diese Forderung ein Berliner Vertrag keine Grundlage vorhanden ist.

Salzburg stimmt für den Anschluß

Salzburg, 29. Mai. Die bayerische Volksversammlung hat einen einstimmigen Beschluß angenommen. Zu 6 Uhr früh bis 1 Uhr nachmittags wurde im großen Saal der Volksversammlung die Wahl der neuen bayerischen Regierung abgehalten. Die Wahl der neuen Regierung wurde einstimmig beschlossen. Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen. Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen.

Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen. Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen. Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen.

Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen. Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen. Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen.

Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen. Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen. Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen.

Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen. Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen. Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen.

Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen. Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen. Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen.

Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen. Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen. Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen.

Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen. Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen. Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen.

Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen. Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen. Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen.

Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen. Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen. Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen.

Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen. Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen. Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen.

Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen. Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen. Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen.

Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen. Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen. Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen.

Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen. Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen. Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen.

Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen. Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen. Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen.

haben. In einzelnen Gemeinden gab es nicht einmal eine Stimme mit „Nein“. Ein Ausbruch aus Österreich über Parteien stelle die Abstimmungskommission. Trotzdem die Abstimmung einen rein privaten Charakter hatte, hat sie doch ein importantes Resultat zu Tage gefördert. Es haben denn weit mehr von ihrem Zimmerricht Gebrauch gemacht als bei den Wahlen zum Nationalrat im Oktober des vorigen Jahres. Als gegen 7 Uhr die Wahlresultate bekanntgegeben wurden, kam es zu großen Freuden und Jubelungen. Die Vertreter der böhmisches Parteien teilten die Resultate der Abstimmung mit, welche sie mit ungeheurer Begeisterung und Ablehnung von nationalen Liedern, u. a. „Deutschland, Deutschland über alles“ anstimmten. In geschlossenen Zügen ging es dann durch die Stadt, wobei es auch verschiedentlich zu großen Kundgebungen für den Anschluß an Deutschland kam.

Die H. Z. B. meldet, daß auch dem am 7. Mai abends vom Bürgermeister verfaßten Ergebnis in 85 Gemeinden, aus denen bisher Abstimmungsberichte vorliegen, 68210 Stimmen abgeben wurden, davon 47523 mit Ja und 677 mit Nein.

Die H. Z. B. meldet, daß auch dem am 7. Mai abends vom Bürgermeister verfaßten Ergebnis in 85 Gemeinden, aus denen bisher Abstimmungsberichte vorliegen, 68210 Stimmen abgeben wurden, davon 47523 mit Ja und 677 mit Nein.

Die H. Z. B. meldet, daß auch dem am 7. Mai abends vom Bürgermeister verfaßten Ergebnis in 85 Gemeinden, aus denen bisher Abstimmungsberichte vorliegen, 68210 Stimmen abgeben wurden, davon 47523 mit Ja und 677 mit Nein.

Oberösterreich im preussischen Staatsrat

Berlin, 29. Mai. Der österreichische Ausschuss des preussischen Staatsrates hielt am Sonntagabend eine Sitzung ab. Der Minister des Innern, Dominikus, die Minister der preussischen Regierung gegenüber dem österreichischen Ausschuss eingehend erklärte. Der Ausschuss nahm davon Kenntnis. Anträge wurden nicht gestellt. In Gegenwart des Staatsrats der Sprecher des preussischen Ausschusses an, daß die Regierung sich in einer gewissen Weise befindet, die eine andere als die von ihr einstimmig angenommene Politik nicht habe.

Der Ausschuss des preussischen Staatsrates hielt am Sonntagabend eine Sitzung ab. Der Minister des Innern, Dominikus, die Minister der preussischen Regierung gegenüber dem österreichischen Ausschuss eingehend erklärte. Der Ausschuss nahm davon Kenntnis. Anträge wurden nicht gestellt. In Gegenwart des Staatsrats der Sprecher des preussischen Ausschusses an, daß die Regierung sich in einer gewissen Weise befindet, die eine andere als die von ihr einstimmig angenommene Politik nicht habe.

Eine englische Stimme gegen Teilung Oberösterreichs

London, 29. Mai. Oberösterreich ist ein wichtiges Gebiet im Osten von Österreich. Die Teilung Oberösterreichs würde die Sicherheit der britischen Regierung nicht ohne Schaden beeinträchtigen. Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen. Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen.

Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen. Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen. Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen.

Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen. Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen. Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen.

Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen. Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen. Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen.

Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen. Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen. Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen.

Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen. Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen. Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen.

Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen. Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen. Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen.

Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen. Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen. Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen.

Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen. Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen. Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen.

Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen. Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen. Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen.

Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen. Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen. Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen.

Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen. Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen. Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen.

Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen. Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen. Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen.

Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen. Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen. Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen.

Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen. Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen. Die britische Regierung wird die Teilung Oberösterreichs nicht unterstützen.

Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen. Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen. Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen.

Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen. Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen. Die neue Regierung wird am 1. Juni in München einberufen.